

Äther - Freie Energie - Tachyonen Feld

**HUNA-VITA Ekkehard Zellmer hat den folgenden Text aus
Zahlreichen Texten und Veröffentlichungen zusammen**

In dem nachfolgenden Text befassen wir uns mit den theoretischen Grundlagen der Freien-Energie. Hier in diesem Magazin betrachten wir die Aussagen von Physikern, die das Tachyonen-Feld erklären. Diese Aussagen sind wieder wesentliche Grundlagen für das Verständnis der Anwendungsmöglichkeiten der Freien-Energie. In den folgenden Magazinen werde ich auf diese Schrift immer wieder Bezug nehmen.

Die Aussagen und Erklärungen des folgenden Artikels basieren auf den Erkenntnissen und Forschungen von Dr. A. Nieper, des Physikers Feinberg und Schriften aus Niepers Werken : Konversion von Schwerkraft-Feld-Energie, Revolution in Technik, Medizin und Gesellschaft MIT-Verl. Oldenburg 1982. und verschiedene Artikel aus der Zeitschrift "raum&zeit".

Bis heute hat der Schiefe Turm von Pisa sein Geheimnis nicht enthüllt: nämlich warum eine Kugel, welche Galilei dort herunterwarft, sich mit einer Geschwindigkeit von 9,81 m pro Sek beschleunigt zur Erde fällt. Im Volksmund wird diese Tatsache als Erdanziehung bezeichnet, Physiker nennen es Schwerkraftwirkung oder Gravitationsbeschleunigung. Heute neigt man zur Annahme, daß der Fall der Kugel wenig mit Erdanziehung zu tun hat. Auch ist die Gravitationsbeschleunigung kein Anziehungsphänomen sondern wird durch bestimmte Druck- und Schubmechanismen erzeugt.

Unser heutiges, physikalisches Weltbild reicht nicht aus,

das wichtige Phänomen der Schwerkraftbeschleunigung (Erdanziehung) zu erklären. Dr. Rendle, ein britischer Physiker, hat etwa 80 verschiedene Aussagen von namhaften Physikern zusammengestellt, die dieses Phänomen erklären. In fast allen Aussagen läßt sich erkennen, daß alle Erklärungen mit einem Fragezeichen enden. Die wesentlichste Aussage machte eigentlich Newton Ende des 17. Jahrh., indem er sagte, das zwischen den fallenden Körpern und der Erde, es Wechselwirkungen gäbe, deren Klärung erst in ferner Zukunft möglich sein wird. Ansonsten gibt Newton keine Erklärung ab, warum es zur Erdanziehung (Schwerkraft-beschleunigung) zwischen einem fallenden Körper und der Erde kommt. Auch Einstein schreibt in seiner späten Biographie "aus meinen späten Jahren", daß er Zweifel an seinem Vermögen und Erkenntnissen äußert, die Schwerkraftwirkungen letztendlich zu erklären. Selbst zu seiner Entdeckung der allgemeinen Relativitäts-theorie schreibt Einstein:" da ist kein einziger Begriff, von dem ich überzeugt wäre, daß er standhalten wird. Und ich fühle mich unsicher, ob ich überhaupt auf dem rechten Wege bin...."

Diese Bemerkung von Einstein ist recht wichtig. Einmal zeigt diese Aussage seine geistige Größe, auch Zweifel an der Richtigkeit seiner Arbeit zuzugestehen. Zum

anderen ist sie eine Aufforderung an viele, in konventionellen Lehren verhafteten Physiker, das krampfhaftes Festhalten an Einsteins Erkenntnissen zu lockern. Heute erkennt man, daß die Wechselwirkungen von Kräften zwischen verschiedenen Massen, als ein Schub- oder Druckphänomen zu verstehen ist. Nur Druck- oder Schuberscheinungen können von elektromagnetischen Feldern oder anderen vorstellbaren Energieformen ausgeübt werden. Eine Erdanziehung im herkömmlichen Sinn gibt es nicht.

Wie entsteht also jene Schwerkraftanziehung (Schubwirkung)?

Die Entstehung einer Schubwirkung (und keine Anziehung) ist nur vorstellbar, wenn der Druck zwischen den beiden sich aufeinander zu beschleunigten Körper geringer ist, als der von außen auf die Körper einwirkende Druck.

Bildlich gesehen heißt das. Ein großer Körper stürzt auf die Erde zu. Diese Sturzbewegung auf die Erde findet darum statt, weil es im Raum mächtige Druckkräfte gibt, die auf den großen Körper und die Erde drücken. Zwischen Erde und dem Körper befinden sich Kräfte, die weit geringer sind, als die von außen - auf den Körper und die Erde - drückenden Kräfte. Du kannst Dir das so vorstellen, daß der große Körper und die Erde, ein Teil der starken Druckkräfte im Raum abschirmt, so daß zwischen Körper und Erde nur noch der schwache Rest dieser Druckkraft wirkt. Die beiden Massen - Körper und Erde - ziehen sich also nicht an, sondern werden von einem Raum-Energiefeld gegeneinander gedrückt. D.h., wenn Dir ein Stück Kuchen von der Gabel auf die Erde fällt, so geschieht dies aufgrund eines recht starken Druckes auf das Kuchstück - und nicht, weil es von der Erde angezogen wird.

Fazit:

Demnach ist die Schwerkraft- oder Gravitationskraftbeschleunigung kein Anziehungsphänomen, sondern ein Druckphänomen. Die Erdanziehungskraft ist tatsächlich eine Druckkraft.

Mit dieser Vorstellung der "Schirmungstheorie" haben sich Physiker schon in den 30er Jahren befaßt. Dr. Nieper hat 1953 das heute gültige Konzept dieser Schirmungstheorie entwickelt. Er drückt das folgendermaßen aus:

Die Energiefelder im Raum sind so energiereich, daß sie die Massen (Planeten usw.) durchdringen. Dabei verlieren diese Energie-Felder (Tachyonen-Felder) einen Teil ihrer Kraft durch Absorption in der Masse (Planeten). Hinter der Masse ist dann das Energie-Feld schwächer (der Schirm- oder Schatteneffekt), so daß die Masse vom "äußeren" Energie-Feld gedrückt wird. Viele Informationsdaten die die NASA während der Mondumkreisungen durch Satelliten sammelte, sprechen für diese Theorie, daß der Mond gegen die Erde "gedrückt" wird!

1972 wurde von dem bekannten Physiker Stuhlinger die Idee geäußert, daß die Schirmungs-Theorie (Shielding-Theory) durch die Wirkung eines Tachyonen-Feldes erklärt werden könne. Diese Eigenschaften des Tachyonen-Feldes wurde von dem Physiker Feinberg 1966 beschrieben. Man bezeichnet das Tachyonen-Feld darum auch als das Feinberg-Feld. Der bekannte holländische Physiker Kooy hat völlig unabhängig eine Schwerkrafttheorie entwickelt, die der Schirmungs-

theorie genau gleicht. Aber im Gegensatz zu Nieper, gibt Kooy der Schirmungstheorie den mathematischen Rahmen.

Das Magyary-Phänomen.

Dieses wichtigste Phänomen innerhalb der Schwerkrafftorschung, wurde von dem ungarischen Ingenieur Magyary gefunden. 1961 untersuchte er eine Sonnenfinsternis. Diese Messungen wurden parallel, an einer anderen Stelle, von einer staatlichen Behörde kontrolliert.

Zum Erstaunen aller zeigten diese Messungen, daß während der Sonnenfinsternis die Schwerkraftwirkung zwischen Mond und Erde bzw. die "Anziehungskraft" des Mondes auf die Erde, geringer geworden ist. Dieses Phänomen steht grundsätzlich im Gegensatz zu der Physik eines Newton und Einstein. Dieses Phänomen darf es in der herkömmlichen Schulphysik nicht geben!

Man erklärt das Magyary-Phänomen heute folgendermaßen:

Die Dichte und Kraft des Feinberg-Feldes (Tachyonen-Feldes oder Freies-Energie-Feld), strömt in Richtung Sonne. Die Sonne absorbiert große Mengen dieses einströmenden Tachyonen-Feldes. Steht der Mond nun zwischen Sonne und Erde, so ist der "Energie-Druck" zwischen Sonne und Mond geringer. Auch der Mond absorbiert einen weiteren Teil des von der Sonne kommenden "geschwächten" Tachyonen-Feldes. Somit wird der Druck auf den Mond geringer, d.h., die Gravitationswirkung (Anziehungskraft alte Bezeichnung) zwischen Erde und Mond nimmt ab.

Bewegt sich der Mond jedoch außerhalb der Sonne, also in Neumond-Position, so erhöht sich die Schwerkraftwirkung zwischen Mond und Erde. D.h. der Mond erhält jetzt das ganze ungeschwächte Raum-Energie-Feld. Es ist keine Sonne da, die schon ein Teil des Raum-Energie-Feldes hätte absorbieren können. Darum erhöht sich der Energie-Druck auf den Mond und die Schwerkraft ist stärker. Dr. Saxl hat dieses Phänomen beschrieben und nachgewiesen.

Moderne Schwerkraftphysiker meinen heute, daß jede Schwerkrafttheorie, welche das Magyary-Phänomen oder Saxl-Phänomen nicht erklären kann, unzulänglich oder gar falsch ist.

Die Schirmungstheorie erklärt verschiedene wichtige Effekte.

Ein Teil der ungebremsten Schwerkraftstrahlung (Tachyonen-Feld) im Raum wird durch einen Planeten, z.B. die Erde, abgebremst und absorbiert. Dabei gehen etwa 4% - 7% des Energiegehaltes des Tachyonen-Feldes an die Erde verloren. Durch die "Bremswirkung" des Tachyonen-Feldes erhitzt sich der Planet im Inneren. Es entsteht die uns bekannte geothermische Wärme. Hierdurch läßt sich auch die Aufheizung des Planeten Venus erklären.

Der japanische Physiker Seike gibt die Energie-Spannung des Tachyonen-Feldes mit einer Spannung von 880 Millionen Volt pro cm an!

Fazit 1:

Geothermische Energie ist somit eingefangene Tachyonen-Energie (Schwerkraft-Energie), die vom Weltraum stetig der Erde zugeführt wird.

Es hat sich gezeigt, daß Tachyonen-Felder durch eine Masse eine Abbremsung erfahren und damit eine Teil-Energie abgeben (siehe die Beschreibung zuvor). "Hinter" der Masse ist das Tachyonen-Feld energischwächer, so daß die Masse von dem "äußeren", energiestarken Tachyonen-Feld einen Druck erhält, der für die Schwerkraft verantwortlich ist.

Fazit 2:

Schwerkraft- oder Gravitationskraftbeschleunigung ist kein Anziehungsphänomen, sondern ein Druckphänomen.

Schwerkraftphysiker haben entdeckt, daß Tachyonen-Felder auch durch starke magnetische und elektrische Felder abgebremst werden.

Der amerikanische Physiker Townsend Brown war der Erste, der in vielen Experimenten nachgewiesen hat, wie Schwerkraft-Felder (Tachyonen-Feld) von sich eine Teil-Energie abgeben haben, wenn sie mit den elektrischen Feldern von aufgeladenen Kondensatoren in Berührung kamen.

Andere Physiker konnten nachweisen, daß starke Magnetfelder ebenfalls ein Tachyonen-Feld abbremsen, wodurch das Tachyonen-Feld eine Teil-Energie von sich abgibt.

Auf diesem Prinzip basierend, sind eine Reihe von Maschinen konstruiert, die die eingefangene Teil-Energie aus dem Tachyonen-Feld als "Freie-Energie" wieder abgeben können. Das ist eines der Prinzipien des Konverters (stromerzeugende Maschine). Es gibt auch Geräte die die eingefangene Teil-Energie so stark aufnehmen, daß das Schwerkraft-Feld aufgehoben wird und das Gerät fliegt.

Fazit 3:

Aus Tachyonen-Feldern kann durch eine starke Magnetkraft und durch elektrische Felder, Teil-Energien entzogen werden. Diese Teil-Energien können als Strom genutzt werden oder als Antriebskraft für Fluggeräte, z.B. die Gravitationsantriebe einiger UFO's.

Die "Orgon-Energie"- Gewinnung als Beispiel der Feinberg-Konversion (Energiegewinnung aus Tachyonen-Feldern).

Dr. Wilhelm Reich befaßte sich sehr intensiv mit dieser Form der Energiegewinnung. Da stand die Frage im Raum: Warum kann ein lebender Organismus mehr Energie freisetzen, als er aus Nahrung aufnimmt? Diese Frage konnte er schon Ende der 30er Jahre beantworten.

Er konstruierte einen Holzkasten, der allseits mit einer elektrisch ladbaren Membran - einer Metallfolie - umgeben war. Er stellte in diesem Kasten eine Energiefreisetzung fest - er sah sie sogar in der Dunkelheit als bläuliche Strahlung - die die Temperatur im Kasten um ca. 4 Grad gegenüber der Außentemperatur anhub.

Reich erklärte, daß diese Energie im Kasten nur einer äußeren Raum-Feldenergie (Tachyonen-Feld) entnommen sein könne. Diese neu gewonnene Energie nannte Reich wegen ihres Förderungseffektes auf den Organismus "Orgon-Energie". Seinen Kasten, den er später mit noch mehr Holz- und Metall-folienschichten baute, nannte er "Orgon-Box oder Orgon-Akkumulator".

Da jede biologisch aktive Zelle, auch die des menschlichen Körpers, ein Gehäuse mit einer allseits umgebenden, doppelten, elektrisch geladenen Membran darstellt - so wie die Orgon-Box - dürfte hier von der Natur eine Voraussetzung geschaffen sein, Tachyonen-Energie-Teile aufzunehmen und in Wärme umzusetzen. Hierdurch beantwortet sich die Frage, wie ein Mensch mehr Energie in seinen Bewegungen verbrauchen kann, als er mit der Nahrung aufnimmt. Man denke hier an kleine Kinder. Sie sind über lange Zeit äußerst bewegungsfreudig, d.h. sie verbrauchen sehr viel mehr Energie, als sie an Nahrung aufnehmen.

So wirst Du jetzt verstehen, daß jeder biologisch aktive Organismus, zu einem gewissen Grade als Tachyonen-Feld-Energiekonverter anzusehen ist. So kann auch die maligne Hyperthermie (spontane Temperaturerhöhung im Körper bis über 43 Grad) aus der Konversion (Gewinnung) von Tachyonen-Energie nach dem Orgon-Box-Prinzip erklärt werden. Man hat bei diesen Menschen eine sehr hohe Kalzium-Konzentration an der Zellmembran gefunden. Diese Konzentration erzeugt eine hohe Spannung an der Zellmembran. Dadurch ergeben sich ideale Bedingungen einer Orgon-Box.

Zusammenfassend sei gesagt:

Eine wesentliche theoretische Grundlage zum Eintritt in die Technologie zur Gewinnung von Freier-Energie und die praktische Anwendung der geistigen Licht-Technologie, ist die Schirmungstheorie und die daraus abgeleitete Feinberg-Konversion. Sie besagt, daß Tachyonen-Felder durch Massen, Magnet- und Elektrofelder abgebremst werden und eine Teil-Energiemenge abgeben wird, die genutzt werden kann. Es besteht heute kein Zweifel mehr, daß die Feinberg-Konversion (Energiegewinnung aus Tachyonen-Feldern) machbar ist und damit unbegrenzt billige Energie gewonnen werden kann.

Betrachtet man aktive biologische Systeme, besonders die Zelle in ihrem Aufbau, so erkennt man hier wiederum ein System, welches ein Energiefeld erschafft, indem die Tachyonen-Felder Teil-Energien abgeben können, so daß in der Zelle Wärme/Energie erzeugt wird (biologischer Konverter).

In der geistigen Licht-Technologie finden wir verschiedene Techniken der Energie-Feld-Erzeugung, die ebenfalls mit der Schirmungstheorie und der Feinberg-Konversion erklärbar sind. Z.B. Energieerzeugung durch die Vollatmung, indem Prana (Tachyonen-Felder hochschwingender Art) in den Körper und die Zellen geleitet wird. Die Zellen wirken als "Orgon-Box-Prinzip" und erzeugen im Körper jene höherschwingende Kraft (Orgon-Energie), die den Organismus heilt und harmonisiert. Dies läßt sich weiter steigern durch Techniken wie "der blaue Kanal", der

"Lebensschlüssel 1+2", "Öffnung der himmlischen Tore", "Erschaffung der Merkabah" usw. Das große, ca. 20m große Energiefeld des Merkabah-Lichtkörpers um eine Person, ist ebenfalls die Auswirkung der Feinberg-Konversion (es ist ein geistiger Konverter)

Wir haben also:

1. Materielle, Geräte-Konverter.
2. Biologische, Zell-Konverter.
3. Geistige Konverter.

Für uns alle ist es sehr wesentlich, unseren biologischen und geistigen Konverter viele klarer und bewußter wiederzuentdecken, In einem nächsten Schritt ihn viel umfangreicher zu aktivieren, um körperlich und geistig die kommenden Übergänge mitmachen zu können.

Materielle Konverter und UFO's helfen uns nicht, diesen Übergang zu bestehen. Sie sind lediglich erste, wichtige Stufen der Erkenntnis für Bio- und Geist-Konverter.